

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IN DER FRICKE GRUPPE

CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN

Dass wir auch bei FRICKE auf Künstliche Intelligenz setzen, ist kein Geheimnis. Im Kleinen gibt es schon zahlreiche Anwendungen, wie automatische Übersetzungen mittels DeepL, SEO-Optimierung durch KI und die KI-unterstützte Programmierung für unseren Webshop, die uns schon jetzt die Arbeit erleichtern. Damit wir aber das volle Potenzial Künstlicher Intelligenz ausnutzen, haben wir Prof. Dr. Bastian Halecker als externen Berater ins Boot geholt. Der Entrepreneur beschreibt sich selbst als Schnittstelle zwischen etablierten Unternehmen, Startups und Wissenschaft. Er kennt nicht nur die aktuellen Trends der KI, sondern weiß auch, wie wir Künstliche Intelligenz in Zukunft zu unserem Vorteil nutzen können.

Zu viel Lösung, zu wenig Problem

Als Connector zwischen etablierter, industrieller Mittelstandswelt und der technologiegetriebenen Tech- und Startup-Szene ist es Bastians Aufgabe, die Möglichkeiten von KI für die FRICKE Gruppe einzuordnen und dabei zu helfen diese zu adaptieren. Dabei hat er immer im Blick, vor welchen Herausforderungen Unternehmen und die Industrie stehen und welche techbasierten Lösungen Forschung und Startups anbieten können.

Denn die Entwicklungsgeschwindigkeit von Technologie ist extrem hoch, besonders in Sachen KI. Aktuell vergleicht Bastian die Leistungsfähigkeit von KI mit einem smarten Abiturienten. Bis 2028 wird Künstliche Intelligenz aber in der Lage sein, wie ein Ingenieur zu denken. Kein Wunder, wenn man hört, dass sich Leistungsfähigkeit von KI circa alle 18 Monate verdoppelt.

Angefangen hat jedoch alles mit Text und Code. Darin sind die aktuellsten KI-Modelle wie zum Beispiel ChatGPT schon sehr gut. Nach der Bildgenerierung war 2024 dann der nächste Meilenstein die Videoerstellung – ganz nebenbei ist dabei auch die Musikerstellung mittels KI entstanden.

Die Verbindung von Landwirtschaft und KI

Erfolgreiche Unternehmen in allen Bereichen – da ist sich Bastian sicher – müssen die KI-Welle für sich nutzen, um zukunftsfähig zu bleiben. KI ist dabei eine Chance, die Produktivität trotz Fachkräftemangel zu steigern und Kapazitäten frei zu machen für neue Projekte und Geschäftsmodelle, die den Erfolg von Unternehmen nachhaltig sichern. In der Landwirtschaft geht es hierbei auch um Transformation,



um den klimabedingten Herausforderungen zu begegnen. Dabei könnte KI zum Beispiel dabei helfen, Flächen besser zu nutzen oder Vorhersagen besser treffen zu können.

Als Familienunternehmen sieht Bastian die FRICKE Gruppe als prädestiniert, um auf den KI-Zug aufzusteigen. Schließlich blicken wir von Natur aus nicht nur auf das nächste Geschäftsjahr, sondern auf die Entwicklung des Unternehmens in den nächsten Jahrzehnten. KI bietet schon jetzt kurzfristige Lösungen, kann auf lange Sicht allerdings auch unserem Unternehmen Sicherheit und neue Möglichkeiten zu wachsen bieten.

Daten sind die Basis

Ansätze gibt es bereits viele; das reicht von Logistikoptimierungen bis hin zur besseren Nutzung von Kundendaten, die das Verhalten des Nutzers zu verstehen helfen und vorherzusagen. Um diese Potenziale auszuschöpfen, ist es aber noch ein langer Weg. Den Anfang haben viele Bereiche bereits auf eigene Initiative für ihre Bedürfnisse gemacht, die regelmäßige Austauschrunde mit verschiedenen Entscheidungsträgern innerhalb der FRICKE Gruppe zu KI zusammen mit Bastian ist der nächste Schritt.

Seit letztem Jahr kümmert sich die Runde darum, bereits laufende KI-Aktivitäten zu erfassen und eine nutzbare Datenbasis zu schaffen und auszubauen. Denn auch wenn es ganz viele Daten gibt, heißt das nicht, dass diese für KI-Anwendungen genutzt werden können. Unstrukturierte oder alte Daten, aber auch Datenschutzbedenken machen es vielen Unternehmen heute noch schwer, die Chancen von KI umzusetzen. Im Anschluss stehen dann die Entscheidungen an, wie wir in Sachen Künstlicher Intelligenz langfristig vorgehen wollen und wo wir für unsere Kunden den größtmöglichen Nutzen durch die neue Technologie schaffen können.

Es bleibt also spannend wie die Zukunft der KI im Hause FRICKE aussehen wird. Natürlich erfahrt ihr es bei f.connect und in der f.news wie immer als Erste!